

Wolfgang Pauly

## **Der befreite Jesus**

*Unterwegs zum erwachsenen Christusglauben*

# Inhalt

<b>Einleitung</b>	<b>11</b>
-------------------	-----------

## **Teil 1: Was können wir wissen?**

<b>Der historische Jesus</b>	<b>17</b>
------------------------------	-----------

Die späte Suche nach dem historischen Jesus	17
---	----

Die historischen Fakten	22
-------------------------	----

## **Teil 2: Was dürfen wir glauben?**

<b>Die Bedeutung der historischen Fakten für den Glauben</b>	<b>39</b>
--	-----------

Was heißt »glauben«?	39
----------------------	----

Das Verhältnis von Fakten und Glauben	42
---------------------------------------	----

<b>Die Bedeutung Jesu in Wort und Tat</b>	<b>51</b>
---	-----------

Die Botschaft vom Reich Gottes	51
--------------------------------	----

Die Praxis Jesu	59
-----------------	----

Das Fundament des jesuanischen Handelns: Die Vollmacht Jesu	70
---	----

Die Perspektive der Liebe, nicht der Beliebigkeit	72
---	----

<b>Die Deutung der Person und des Werkes Jesu in der Schrift: Die Hoheitstitel</b>	<b>81</b>
Titel als Bekenntnisse	81
Menschensohn	85
Messias/Christus	88
Sohn Gottes	93
Chancen und Grenzen der Hoheitstitel	99
<b>Die Deutung Jesu Christi in der frühen Kirche</b>	<b>105</b>
Die Anfrage des Arius: Jesus Christus – wahrer Mensch, nicht wahrer Gott	108
Die Antwort des Konzils von Nikaia: Jesus Christus als wahrer Gott	111
Reichweite und Grenzen der Entscheidung von Nikaia	113
Die Anfrage des Sabellius: Jesus Christus als wahrer Gott, nicht wahrer Mensch	116
Exkurs: Beispiel für den Zusammenhang von Glaubensentscheidungen und politischer Strategie und die Folgen	117
Die Antwort des Konzils von Konstantinopel: Wahrer Gott und wahrer Mensch	119
Reichweite und Grenzen der Entscheidung von Konstantinopel	122
Die Anfrage des Nestorius: Gott und Mensch getrennt?	124
Die Antwort des Konzils von Ephesus: Gott und Mensch nicht trennbar	125
Reichweite und Grenzen des Beschlusses von Ephesus	128

---

Die Anfrage des Eutyches: Der Mensch – ein Tropfen im Meer der Gottheit?	129
Die Antwort des Konzils von Chalkedon: Einheit in Unterschiedenheit	131
Reichweite und Grenzen des Konzils von Chalkedon	133
Exkurs: Umfassender und freier Diskurs als Weg der Wahrheitsfindung	135
<b>Die Deutung Jesu Christi im Apostolischen Glaubensbekenntnis</b>	<b>137</b>
»Ich glaube an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unseren Herrn«	138
»Empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria«	140
Exkurs: Sinn und Unsinn der Rede von Maria als Jungfrau	151
»Gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben«	158
Exkurs: Die Unangemessenheit der Lehre vom Sühnetod Jesu	159
»Hinabgestiegen in das Reich des Todes«	166
Exkurs: Die Verobjektivierung der Toten – der Limbus	169
»Am dritten Tage auferstanden von den Toten, aufgefahren in den Himmel«	171
»Er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters«	185
»Von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten«	186
Exkurs: Von den »letzten Dingen« zu dem, was letztlich berührt	190

<b>Die Vielfalt der Jesusdeutungen im 20. und 21. Jahrhundert</b>	<b>193</b>
Europäische Beispiele	193
Außereuropäische Beispiele	202
Die Legitimität der Vielfalt	205
<b>Auf dem Weg zu einer relationalen Christologie</b>	<b>207</b>
<b>Teil 3: Was sollen wir tun?</b>	
<b>Folgen einer relationalen Christologie: Die Christopraxie</b>	<b>219</b>
Das Bekenntnis: Martyria	223
Der Dienst am Nächsten: Diakonia	227
Das gemeinschaftliche Feiern: Liturgia	235
<b>Abkürzungen der zitierten biblischen Bücher</b>	<b>241</b>
<b>Glossar</b>	<b>243</b>
<b>Literatur</b>	<b>245</b>